



Heute am 17.03.2015 fahren wir nach Forchheim – besser gesagt nach „Serlbach“ um von dort eine 7,6 km lange Wanderung am  zu bestreiten.



Nach den üblichen Vorbereitungen schaue ich auf die Speisekarte des Gasthauses „Zu den Linden“. Wieder einmal Pech gehabt – heute Dienstag ist Ruhetag. Dabei macht die Gartenwirtschaft einen besonders guten und preislich angenehmen Eindruck.



Gasthaus „Zu den Linden“

Nach Verlassen des Dorfes und noch ca. 800m Teerstraße biegen wir auf einer Forststraße in den lichten Eichenwald ein.



Frühlingserwachen in der Fränkischen Schweiz



Hier können wir entspannen und einfach die Seele baumeln lassen. Dazu gibt es einen kostenlosen Picknickplatz am Waldweiher.



Aus dem Wald heraus erreichen wir ein Schloss. Jägersburg ist heute ein Teil des Ortes vielfältiger Theater- und Musikveranstaltungen der Stadt „Egolsheim“. Geschichte und Bilder zum Prunk des Schlosses ist nachzulesen unter <http://www.jaegersburg.com>



Die „Jägersburg“ →

FS 01 2015 Die Jägersburg und die Örtelberg Weiher im Norden von Forchheim

Die Jägersburg verschwindet und mit ihr der Blick auf die „Rettener Kanzel“, ein Wanderziel das ich bereits vor Jahren mit meinem Freund Karl bestiegen habe. Vom Kellerwald bietet sich dies als Rundwanderung an.



Berggrücken mit „Rettener Kanzel“

Hella glaubt, dass es sich hier um die bergab Schneise einer geeigneten Skiabfahrt handeln könnte. Nur der Auslauf ist durch allerlei Buschwerk begrenzt.



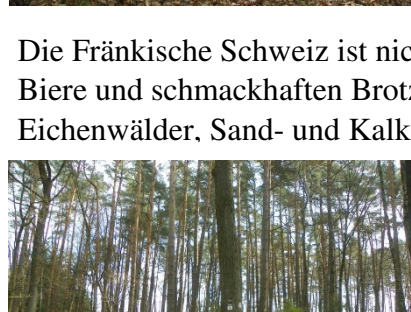
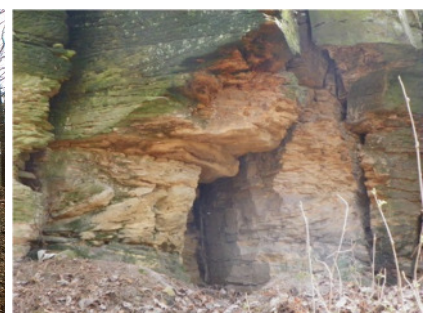
Skiabfahrt von Nord nach Süd ?

<http://www.reitverein-jaegersburg.de>

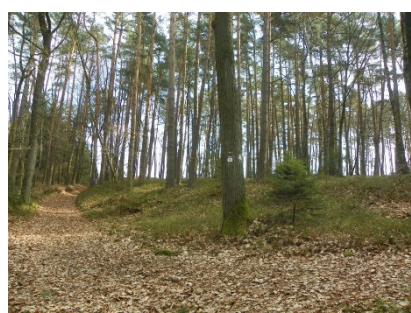
Pferde und Ponys sind hier in einigen Koppeln anzutreffen. Eine große Reithalle und Stallungen liegen gleich westlich der Jägersburg.



Pferdegeflüster



Die Fränkische Schweiz ist nicht nur die Region der edlen Biere und schmackhaften Brotzeiten, sondern der ewigen Eichenwälder, Sand- und Kalksteinfelsen.



FS 01 2015 Die Jägersburg und die Örtelberg Weiher im Norden von Forchheim

... vor den Toren Forchheims erreichen wir diese Andachtsstätte auf weiter Flur. Auf der nächsten Ruhebänk ist ein Zwischenstopp angesagt.



Kreuz und Gebetssäule



Die Stadt Forchheim
<https://www.forchheim.de>
liegt im nachmittäglichen Dunst vor uns.



Ein Binsenmeer gestaltet den Uferbereich der Örtelberg Weiher. ►



◀ Der Bussard kreist am blauen Himmel und hält in den luftigen Höhen Ausschau auf Beute.



Ein längeres Wegstück mit steiler werdendem Anstieg bringt uns zurück an unserem Ausgangspunkt. Es ist mittlerer weile 15 Uhr geworden und ein Besuch Forchheims steht auf unserem Programm. Vor allem ist der Appetit zurückgekehrt und die Suche nach einem günstigen zentrumnahen Parkplatz bereitet uns wieder einmal Sorge.



Unsere Schlusseinkehr findet in der Forchheimer Innenstadt am Stadtbächlein „Fränkische Bierstube“ statt. Hellas Appetit ist unumstritten am größten. Die Portion Senioren Schweinebraten kann sich sehen lassen und ist ausreichend. Der Kaiserschmarrn mit dem Apfelkompott ist ein Gedicht. Dazu ein gut gekühltes Weizenbier aus der Brauerei <http://www.brauerei-simon.de.html>

